

Ausgezeichnet!

Die Innungsbesten in ihrem Beruf

Wie wird man Landes-, Bundes-, Europa-, Weltsieger in einem Handwerksberuf?

Regelmäßig gehören Schüler der Carl-Hofer-Schule zu den Innungsbesten in ihrem Beruf. Im Schuljahr 2006/07 waren Auszubildende der CHS jedoch besonders erfolgreich. Gleich in drei Berufen wurden Auszubildende Landessieger und eine Auszubildende sogar Bundessiegerin. Aber nicht nur die Auszubildenden der Carl-Hofer-Schule erbringen hervorragende Leistungen: Markus Walter war beim Bundeswettbewerb der Drucker der einzige Lehrvertreter in der Jury. Bei den Fotografen errang Helia Fernandes den Landessieg. Massimo Mossa belegte nach dem Landessieg bei der Ausscheidung zum besten Drucker Deutschlands den dritten Platz. Stephanie Gangloff wurde bei den Raumausstattern nach dem Landessieg auch Bundessiegerin und belegte beim europäischen Wettbewerb den vierten Platz. Diesen Auszubildenden gratulieren wir ganz herzlich zu ihren hervorragenden Leistungen.



Massimo Mossa



Stephanie Gangloff

Aber wie wird man Landes- oder sogar Bundessieger? Im Folgenden ist der Weg bis zum europäischen Wettbewerb aus Sicht einer Raumausstatterin beschrieben:

„Am Ende der Lehrzeit wird die Berufsausbildung mit dem Bestehen der praktischen Gesellenprüfung abgeschlossen. Die Abnahme der Prüfung erfolgt normalerweise durch die Prüfungskommission der Innung, bei mir war es die Raumausstatter-Innung Baden-Baden/Bühl. Der oder die Innungsbeste wird, sofern der Prüfling das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und die Noten der praktischen Prüfung mindestens gut sind, für die Ausscheidung auf Kammerebene vorgeschlagen. In unserer Region führt die Handwerkskammer Karlsruhe den Wettbewerb durch. Hierfür sind die Arbeiten der Gesellenprüfung dem Kammerausschuss zu präsentieren. Die beste Arbeit wird mit dem Kammerstieg belohnt. Der Kammerstieg ist gleichzeitig die Fahrkarte zur Landesausscheidung, die im Oktober 2007 in Stuttgart stattfand. Hier erstellten die Sieger der verschiedenen Handwerkskammern Baden-Württembergs im Wettbewerb vier Arbeitsproben der Arbeitsgebiete Dekoration, Wand, Polstern und Boden. Die beste Arbeit wurde mit dem Titel Landessieger/in honoriert. Die Urkunde zum Landessieg wiederum ist gleichzeitig das Ticket zur Bundes-

ausscheidung. Sie fand für die Raumausstatter am 2. und 3. November 2007 in Bremen statt. Im Wettbewerb erstellten die Sieger aus neun der 16 Bundesländer wieder vier Arbeitsproben der einzelnen Arbeitsgebiete. Die beste Arbeit wurde mit einer Medaille und einer Urkunde über den Bundessieg im Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks, unterschrieben vom Bundespräsidenten, prämiert. Neben Urkunde und Medaille bekommt die Siegerin bzw. der Sieger ein Stipendium aus der Begabtenförderung des Handwerks. Die Urkunde zum Bundessieg berechtigt dann zur Teilnahme am europäischen Wettbewerb. Diese Meisterschaften fanden für die Raumausstatter am 12. und 13. Januar 2008 während der Domotex, der Fachmesse für Bodenbeläge, in Hannover statt.

Am europäischen Wettbewerb nahmen die Bundessieger 2006 und 2007 aus Österreich, der Schweiz, Südtirol und Deutschland teil – in diesen Ländern Europas werden Raumausstatter ausgebildet. Ich erreichte den 4. Platz bei acht Teilnehmern. In manchen Handwerksberufen fanden anschließend noch die Weltmeisterschaften in Japan statt. Unser Raumausstatter-Beruf war hier allerdings nicht beteiligt. Nach Angabe der Veranstalter soll dies zukünftig jedoch möglich werden.“

Sct/Stephanie Gangloff

Preisträger